

Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit

Jahresbericht 2017



Einleitende Worte

Das Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent) der Bergischen Universität Wuppertal, im Herbst 2013 gemeinsam mit dem Wuppertal Institut gegründet, kann nun schon auf vier erfolgreiche Jahre zurückblicken und legt hiermit seinen vierten Jahresbericht vor.

Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr. Es war geprägt von zwei neuen in diesem Jahr gestarteten Forschungsprojekten, damit verbundenen personellen Zuwächsen, der „Hochphase“ des WTW-Projekts, der Arbeit mit Geflüchteten und hochkarätigen Veranstaltungen zu den Herausforderungen unserer Zeit. Der folgende Bericht legt unsere Aktivitäten in Forschung, Lehre und Transfer sowie zentrumsinterne Entwicklungen dar. Dabei blicken wir auch immer wieder erwartungsfroh auf das kommende Jahr 2018.

Forschung

Das Projekt Wohlstands-Transformation Wuppertal hat mit dem Jahr 2017 sein letztes vollständiges Jahr angetreten. Im Jahr 2017 starteten auch zwei neue Projekte, die für das TransZent eingeworben wurden. Im Juni begann die bis 2022 angesetzte Projektlaufzeit der SÖF Nachwuchsgruppe „UrbanUp“ - *Upscaling-Strategien für eine Urban Sharing Society* und im September fiel der Startschuss für das Projekt *Transformationsstadt - BürgerInnen forschen für ein Gutes Leben*.

BMBF-Projekt „Wohlstands-Transformation Wuppertal“ (WTW)

Auch 2017 dominierte das mitarbeiterstärkste Forschungsprojekt „*Wohlstands-Transformation Wuppertal*“ (WTW) die konkrete Forschungsarbeit am TransZent. Sowohl in den Reallaboren als auch bei der Entwicklung eines alternativen Wohlstandsindikatorensets für Wuppertal geht es weiterhin gut voran und die Planungen für die Abschlusspublikationen und -veranstaltungen sind weit vorangeschritten. Auch das neue Teilprojekt „Willkommen im Quartier“ kann bereits Ergebnisse aufweisen. So wird beispielsweise demnächst das „WupPortal“ online gehen, das gemeinsam mit der Stadt Wuppertal und externen Mitarbeitern entwickelt wurde und die Integration für neu Zugewanderte erleichtern soll. Auf dem *Transformationsblog* wurde eine monatliche Interviewreihe mit Wissenschaftlern und Praxispartnern unter dem Titel „Fünf Minuten für die Transformation“ begonnen.¹

Die zahlreichen Aktivitäten werden auch in den vielen Tagungsbeiträgen im In- und Ausland deutlich, die aus dem Projekt heraus entstanden sind. Einige davon sind auf der Homepage (<http://www.transzent.uni-wuppertal.de/forschung/wtw0/output.html>) verfügbar. Dort finden sich auch eine umfangreiche *Konstellationsanalyse zum Mirker Quartier* und ein *Leitfaden mit den Ergebnissen der Wirkungsabschätzungsworkshops*, die gemeinsam mit Praxispartnern stattfanden um die Beiträge der Reallabore zur Wuppertaler Wohlstandstransformation zu identifizieren. Unsere wissenschaftlichen MitarbeiterInnen haben ihre Zwischenergebnisse bspw. auf dem Deutschen Kongress für Geographie (DKG, Tübingen), der Tagung des AK Quartiersforschung (Berlin), der International Transdisciplinarity Conference (ITD, Lüneburg), der Transformations 2017 (Dundee, UK) und der International Sustainability Transitions Conference (IST, Göteborg, Schweden) vorgestellt und diskutiert. Davon ausgehend wurden auch Forschungspapiere in internationalen Fachzeitschriften eingereicht. Ein internationaler Fachzeitschriftenartikel zu den

¹ <http://transformationsblog.org/category/wohlstands-transformation-wuppertal/>

Rahmenbedingungen der Wohlstandstransformation in Wuppertal und der Rolle von Wissenschaftlern in diesem Kontext ist bereits in *Sustainability* erschienen (Rose et al. 2017, open access). Ein Sammelbandbeitrag zur städtischen Transformation auf der Maßstabsebene des Quartiers (Keil/Behrens 2018) und ein internationaler Fachzeitschriftenartikel zur Konzeptualisierung von Reallaboren (Wanner et al. 2018) sind zur Veröffentlichung angenommen und werden demnächst erscheinen.

Kontakt & Koordination: Katrin Maibaum

Projektleitung: Prof. Dr. Maria Behrens & Prof. Dr. Uwe Schneidewind

UrbanUp - Upscaling-Strategien für eine Urban Sharing Society

Das Projekt „UrbanUp - Upscaling Strategien für eine Urban Sharing Society“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als Nachwuchsgruppe im Bereich der sozial-ökologischen Forschung (SÖF) gefördert. UrbanUp ist ein am TransZent angesiedeltes Verbundprojekt von der Bergischen Universität Wuppertal (BUW), dem Wuppertal Institut (WI) und dem Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) und wird von Jun.-Prof. Dr. Karoline Augenstein (BUW/Politikwissenschaft) und Dr. Alexandra Palzkill (BUW/Schumpeter School) geleitet. Weiterhin besteht die Gruppe aus zwei DoktorandInnen der BUW am TransZent (Boris Bachmann, Politikwissenschaft, und Verena Hermelingmeier, Wirtschaftswissenschaften) sowie je eine/einer DoktorandIn der Kooperationspartner WI (Paul Suski, Ingenieurwissenschaften) und CSCP (Alexandra Kessler, Soziologie).

Die auf fünf Jahre angelegte Gruppe untersucht die Upscaling-Potenziale und Wirkungsmuster sozial-ökologischer Sharing-Praktiken im urbanen Kontext. Das Konzept einer Urban Sharing Society verbindet die Debatten über nachhaltiges Wirtschaften mit denen einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung: Ein Upscaling der Sharing Economy kann dann auf nachhaltige Weise gelingen, wenn Praktiken des Teilens und gemeinsamen Nutzens in die übergeordneten Prozesse nachhaltiger Stadtentwicklung eingebettet werden. Ausgehend von einer umfassenden Aufarbeitung konzeptioneller Ansätze und unter Einbezug internationaler Best-Practice-Analysen betrachtet die Gruppe jeweils den Beitrag zu einer Skalierung von Sharing über (1) Lebensstile und Nutzungsmuster (2) Unternehmensstrategien und -kooperationen sowie (3) politische Ansätze und Governance. Die Untersuchung wird durch die Entwicklung von Methoden zur Abschätzung der sozial-ökologischen Wirkung von Sharing-Ansätzen begleitet. Die Stadt Wuppertal dient als Reallabor und gemeinsamer empirischer Bezugspunkt für die Nachwuchsgruppe. Gemeinsam mit Praxispartnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sollen Plattformen des Austauschs geschaffen, Projekte angestoßen und praxisrelevantes Wissen generiert werden.

Auf nationalen und internationalen Konferenzen (u.a. IST 2017, Transformations, International Workshop Sharing Economy, BMBF-Vernetzungskonferenz Zukunftsstadt) sowie einem selbst ausgerichteten Workshop zu transdisziplinären Methoden hat die Gruppe ihr Projekt vorgestellt und Beziehungen zu anderen Forschern im Feld geknüpft. Auch die Arbeit mit den Praxispartnern nimmt zum Jahreswechsel Fahrt auf: So wurde unter anderem im November der Transformationsstammtisch in Kooperation mit der Stadtbibliothek Wuppertal ausgerichtet, sowie im Dezember eine erste Auftaktveranstaltung mit einigen wichtigen Wuppertaler Praxispartnern des Projekts durchgeführt. Ziel war es hierbei, gemeinsame Fragestellungen und Herausforderungen für das Projekt zu identifizieren, die in den folgenden Jahren miteinander im

Reallabor bearbeitet werden sollen. Am 2. Februar 2018 findet der offizielle Kick-Off des Projekts statt. Im Anschluss daran sind weitere Veranstaltungen mit Akteuren der Stadt wie auch über die Stadtgrenzen hinweg geplant. So wird die Gruppe beispielsweise die Sommerakademie 2018 der Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung (VÖW) in Wuppertal zum Thema Sharing im urbanen Kontext austragen.

Projektleitung & Kontakt: Jun.-Prof. Dr. Karoline Augenstein & Dr. Alexandra Palzkill

Transformationsstadt

Das Projekt „*Transformationsstadt - BürgerInnen forschen für ein Gutes Leben. Entwicklung einer Infrastruktur für Bürgerwissenschaften*“ wird vom TransZent gemeinsam mit den Projektpartnern Wuppertal Institut und Utopiastadt sowie in Kooperation mit der Neuen Effizienz durchgeführt. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt (09.2017-08.2019) ist eines von 13 Projekten in der Bürgerforschung, die 2017 durch das BMBF zur Förderung ausgewählt wurden.

Das Projekt verfolgt die Idee, das Potenzial zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation zu nutzen, um Wissen aufzuarbeiten, den BürgerInnen durch ein Open-Data-Management zur Verfügung zu stellen und sie wiederum dadurch zum eigenen Forschen zu befähigen. In diesem Projekt schaffen zivilgesellschaftliche und wissenschaftliche Akteure über ein GeoPortal des Guten Lebens eine Infrastruktur der wissenschaftlichen Datenerhebung und -aufarbeitung für eine dauerhafte Interaktion und Wissensverzahnung zwischen BürgerInnen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und WissenschaftlerInnen. Diese Infrastruktur wird in einem Prozess des Co-Designs und der Co-Produktion gemeinsam von Wissenschaft, Zivilgesellschaft und BürgerInnen entwickelt und soll insbesondere BürgerInnen selbstständige (Quartiers-)forschung ermöglichen und gleichzeitig sowohl deren Anforderungen als auch wissenschaftlichen Standards gerecht werden. Im Teilprojekt am TransZent werden im Co-Design im Rahmen eines Partizipationsprozesses mit BürgerInnen, MediendesignerInnen und WissenschaftlerInnen Anforderungen an das GeoPortal des Guten Lebens festgelegt und ein geeignetes Design entwickelt und getestet. 2017 wurden bereits erste Workshops mit BürgerInnen in Wuppertal, Remscheid und Solingen durchgeführt und Anforderungen an das Geoportal aus Sicht der Bürgerschaft diskutiert. Am TransZent liegen neben dem Arbeitspaket Co-Design auch die Koordination und Öffentlichkeitsarbeit des Forschungsprojektes.

Kontakt & Koordination: Katharina Schleicher

Projektleitung: Prof. Dr. Maria Behrens

Solar Decathlon

Sechs Lehrstühle der Universität Wuppertal haben unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr.-Ing. Karsten Voss (Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen - Bauphysik und Technische Gebäudeausrüstung) und koordiniert von dem TransZent-Mitglied Daniel Lorberg mit ihrem Konzept „SOLAR DECATHLON goes URBAN“ den ersten Platz im Ideenwettbewerb „EnEff.Gebäude.2050“ gewonnen. Mit dem gewonnenen Preisgeld soll das Netzwerk nun das Vorhaben konkretisieren und konzeptionell umsetzen.

Kontakt & Koordination: Daniel Lorberg

Projektleitung: Prof. Dr. Karsten Voss

BMM HOCH DREI – Betriebliches Mobilitätsmanagement im Bergischen Städtedreieck

Das vom Land NRW mit EFRE-Mitteln geförderte Projekt „BMM³ - Betriebliches Mobilitätsmanagement ausweiten: Neue Potenziale für Betriebliches Mobilitätsmanagement in Quartieren, Städten und Regionen – untersucht für die Modellregion Bergisches Städtedreieck (Remscheid-Solingen-Wuppertal)“ untersucht die Chancen, in der Region das betriebliche Mobilitätsmanagement voran zu bringen, um dadurch Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen.

In diesem transdisziplinären Verbundprojekt arbeiten die wissenschaftlichen Projektpartner aus dem Wuppertal Institut und der Bergischen Universität Wuppertal (Prof. Dr.-Ing Bert Leerkamp, GUT und Prof. Dr.-Ing Ulrike Reutter, ÖVM), die im TransZent kooperieren, im Zeitraum 15.4.16 – 31.12.19 zusammen mit den beiden Praxispartnern Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz (Wuppertal) und EcoLibro (Troisdorf); die Konsortialführung liegt beim Wuppertal Institut (Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter, zusammen mit der FG POL, Thorsten Koska und Carolin Schäfer-Sparenberg).

Ziel dieses Projektes ist es, in der Modellregion Bergisches Städtedreieck (Wuppertal-Remscheid-Solingen) einen quartiersbezogenen Ansatz des BMM einzuführen und zu erproben, um daraus verallgemeinerbare Erkenntnisse für die Ausweitung des BMM zu gewinnen, die auf ähnliche Strukturen anderswo in Deutschland übertragbar sind. In der Modellregion wird die Mobilität, die von Betrieben verursacht wird, verknüpft mit der Mobilität, die im jeweiligen Stadtquartier entsteht.

In zehn ausgewählten Quartieren werden die Potenziale und Fördermöglichkeiten für das betriebliche Mobilitätsmanagement systematisch untersucht. Für die dortigen Standorte bzw. Unternehmen werden Betriebsanalysen (Beschäftigtenmobilität und Standorterreichbarkeit, Dienstreisen und Fuhrpark) und Quartiersanalysen (Angebote im Umweltverbund) durchgeführt und Konzepte und Maßnahmen entwickelt.

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter

Publikationen der TransZent-Mitglieder in den Bereichen Transformations- und Nachhaltigkeitsforschung 2017

Die Forschungsaktivitäten der TransZent-Mitglieder spiegeln sich auch in den Publikationen des Jahres 2017 wieder. Im Folgenden sind die Publikationen aus den Bereichen Transformations- und Nachhaltigkeitsforschung aufgeführt, kategorisiert nach inhaltlichen Schwerpunkten. Die Namen der TransZent-Mitglieder sind jeweils hervorgehoben. Für die vollständigen Publikationslisten der TransZent-Mitglieder sei auf deren Homepages verwiesen.

Nachhaltige Mobilität

Baumeister, D./Salih, M./Wazifehdust, M./Steinbusch, P./**Zdrallek, M.** et al. (2017): Modelling and Simulation of a Public Transport System with Battery-trolleybuses for an Efficient E-mobility Integration. Proceedings of the E-Mobility Integration Symposium (7 S.).

Klemmer, J./**Leerkamp, B.** (2017): Erster Beitrag zur Entwicklung der RIN-Güterverkehr als Ergänzung der Richtlinien für integrierte Netzgestaltung (RIN). In: Straßenverkehrstechnik Heft 03, S. 171-178.

Reutter, O. (2017): Klimaschonender Verkehr in Stadt und Region: Handlungserfordernisse für eine integrierte Raum- und Verkehrsplanung. In: PlanerIn, Heft 5, S. 43-46.

Schneidewind, U./Janasz, T. (2017): The Future of Automobility. In: Gernhard Sowald (Hrsg.): Shaping the Digital Enterprise: Trend and Use Cases in Digital Innovation and Transformation. Cham: Springer, S. 253-285.

Schwarze, B./Spiekermann, K./Wegener, M./Huber, F./Brosch, K./**Reutter, O./Müller, M.** (2017): Städte und Klimawandel: Ruhrgebiet 2050; integriertes Modell Ruhrgebiet und Regionaler Modal Shift. Wuppertal: Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie. (60 S.)

Nachhaltige Städte

Haake, H./Ludwigs, K./Schleicher, K. (2017): Neue Indikatoren für Städte: Glücklich in Wuppertal. Eine App für Glück, Wohlstand und Beteiligung. In: Transforming Cities, Heft 3, S. 21-23.

Keil, A./Behrens, M. (2018, im Druck): Wuppertal - Städtische Transformation auf der Maßstabsebene des Quartiers. In Drilling, M./Niermann, O./Schnur, O. (Hrsg.) Ökonomie im Quartier - von der sozialräumlichen Intervention zur Post-Wachstumsgesellschaft? Reihe Quartiersforschung. Berlin: Springer.

Reutter, O. et al. (2017): Bericht zur Lage der Umwelt in der Metropole Ruhr 2017. Essen: Regionalverband Ruhr. (145 S.)

Reutter, O. (2017): Autofreie Innenstadt Wuppertal Elberfeld: Ein Leitbild für die Verkehrswende im Stadtteil. Impulse zur Wachstumswende 10. Wuppertal: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. (17 S.)

Rose, M./Schleicher, K./Maibaum, K. (2017): Transforming Well-Being in Wuppertal: Conditions and Constraints. In: Sustainability 9(12), 2375 (27 S.).

Spars, G. (2017): Altersvorsorge, Bodenpolitik und Stadtentwicklung zusammen denken - Plädoyer für einen ganzheitlichen Politikansatz. In: VHW (Hrsg.): Forum für Wohnungswirtschaft und Stadtentwicklung, Heft 3, S. 137-139.

Wanner, M./Reinkenhoff, F. (2017): Wer hat und wodurch wurde das Mirker Quartier entwickelt? Eine partizipative Konstellationsanalyse am Beispiel eines Wuppertaler Stadtquartiers. Wuppertal: TransZent - Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeitsgovernance & Gesellschaftstransformation

Baedeker, C./Hasselkuß, M./Heckersbruch, C. M./Jasiok, S./**Liedtke, C.** (2017): Nachhaltige Gesellschaftstransformation durch regionale Netzwerke gestalten: Das Beispiel von Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen. In: Jana Rückert-John (Hrsg.): Governance für eine Gesellschaftstransformation: Herausforderungen des Wandels in Richtung nachhaltige Entwicklung. Wiesbaden: Springer, S. 209-234.

Müller, M./**Reutter, O.** (2017): Vision Development towards a Sustainable North Rhine-Westphalia 2030 in a Science-Practice-Dialogue. In: Sustainability, 9(7), 1111 (27 S.).

Rose, M. (2017[2018]): Zukünftige Generationen in der heutigen Demokratie: Theorie und Praxis der Proxy-Repräsentation. Wiesbaden: Springer VS (582 S.).

Schneidewind, U./Palzkill-Vorbeck, A. (2017): Von der expansiven zur reduktiven Moderne: Mensch und Unternehmen im gesellschaftlichen Umbruch; Pathologien des aktuellen Wirtschaftens versus alternativen Wohlstandskompass. In: Jens Hollmann (Hrsg.): Anders wirtschaften: integrale Impulse für eine plurale Ökonomie. Wiesbaden: Springer, S. 169-185.

Schneidewind, U. (2017): Einfacher gut leben: Suffizienz und Postwachstum. In: Politische Ökologie. Heft 34, S. 98-103.

Treude, M./Schostok, D./**Reutter, O.**/Fischedick, M. (2017): The Future of North Rhine-Westphalia - Participation of the Youth as Part of a Social Transformation towards Sustainable Development. In: Sustainability 9(6), 1055 (13 S.).

Nachhaltige Energie

Mörke, F./Kamps, K./**Zdrallek, M.**/Awater, P. (2017): Modelling of Decentral Energy Resources in Distribution Grids for Reliability Calculation. Proceedings of the International ETG Congress 2017.

Nachhaltiges Unternehmertum, nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum

Baedeker, C./**Liedtke, C.**/Welfens, M. J. (2017): Green Economy as a Framework for Product-Service Systems Development: The Role of Sustainable Living Labs. In: David V. Keyson (Hrsg.): Living Labs: Design and assessment of Sustainable Living. Cham: Springer, S. 35-52.

Buhl, J./Schipperges, M./**Liedtke, C.** (2017): Die Ressourcenintensität der Zeit und ihre Bedeutung für nachhaltige Lebensstile. In: Kenning, Peter (Hrsg.): Verbraucherwissenschaften: Rahmenbedingungen, Forschungsfelder und Institutionen. Wiesbaden: Springer, S. 295-311.

Palzkill-Vorbeck, A./Augenstein, K. (2017): Business Model Resilience: Understanding the Role of Companies in Societal Transformation Processes. In: Umweltwirtschaftsforum, Heft 1-2, S. 61-70.

Usubiaga, A./Butnar, I./**Schepelmann, P.** (2017): Wasting Food, wasting Resources: Potential Environmental Savings through Food Waste Reductions. In: Journal of Industrial Ecology, o. A.

Wirtz, M./Volkman, C. (2017): Social Business Joint Ventures: Opportunities, Challenges and Risks of New Hybrids at the Bottom of the Pyramid. In: International Journal of Social Business, Heft 1, o. A.

Nachhaltige Wissenschaft

Bierwirth, A./**Augenstein, K.**/Baur, S./Bettin, J./Buhl, J./Friege, J./Holtz, G./Jensen, T./Kaselofsky, J./**Liedtke, C./Palzkill-Vorbeck, A./Saurat, M./ Schneidewind, U.** et. al. (2017): Knowledge as Transformative Energy: on Linking Models and Experiments in the Energy Transition in Buildings. München: Oekom-Verlag. (166 S.)

Schäpke, N./Stelzer, F./Bergmann, M./Singer-Brodowski, M./**Wanner, Matthias** et al. (2017): Reallabore im Kontext transformativer Forschung: Ansatzpunkte zur Konzeption und Einbettung in den internationalen Forschungsstand. Lüneburg: Leuphana Universität Lüneburg. (62 S.)

Schneidewind, U. (2017): Utopische Wissenschaft: oder: Warum gerade Wirtschaftswissenschaften als Möglichkeitswissenschaft konzipiert sein sollten. In: Unternehmen der Gesellschaft: interdisziplinäre Beiträge zu einer kritischen Theorie des Unternehmens. Marburg: Metropolis-Verlag, S. 147-159.

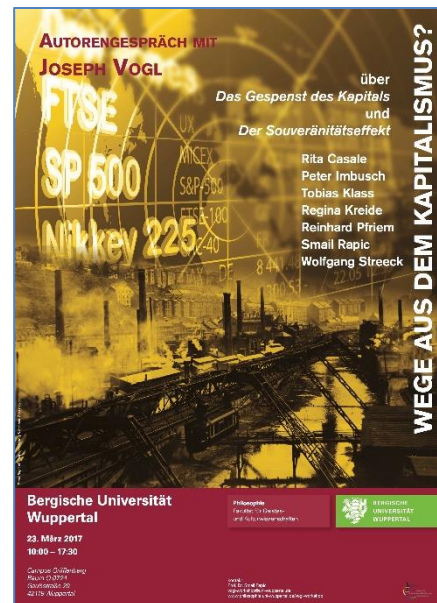
Spars, G. (2017): Ökonomie findet Stadt - Einige ökonomische und unökonomische Anmerkungen zur Stadtökonomie. In Besecke, A./Meier, J./Pätzold, R./Thomaier, S. (Hrsg.): Stadtökonomie - Blickwinkel und Perspektiven. Ein Gemischtwarenladen, Sonderpublikation des ISR der TU Berlin, Festschrift für Dietrich Henckel, S. 14-18.

Wanner, M./Hilger, A./Westerkowski, J./Rose, M./Stelzer, F./Schäpke, N. (2018, accepted): Towards a Cyclical Concept of Real-World Laboratories: A Transdisciplinary Research Practice for Sustainability Transitions. In: DisP - The Planning Review.

Tagungen

Veranstaltungsreihe Wege aus dem Kapitalismus? Ein Autorengespräch mit Joseph Vogl

Im Zuge der Veranstaltungsreihe „Wege aus dem Kapitalismus?“ des Philosophischen Seminars der BUW und des TransZent fand am 23. März 2017 ein Workshop mit Joseph Vogl statt, in dem dessen Werke „Das Gespenst des Kapitals“ und „Der Souveränitätseffekt“ von hochrangigen Akademikern diskutiert wurde. Organisiert wurde der Workshop von Smail Rasic, Initiator der Veranstaltungsreihe, Professor am philosophischen Seminar der Bergischen Universität Wuppertal und Gründungsmitglied des Zentrums für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent). Zu den Teilnehmenden gehörten neben Joseph Vogl und Smail Rasic u.a. Reinhard Pfriem, Wolfgang Streeck, Regina Kreide und die TransZent-Vorstandsmitglieder Peter Imbusch und Rita Casale. Ein ausführlicher Tagungsbericht ist u.a. auf unserem *Transformationsblog* nachlesbar.



Nachwuchswissenschaftlertagung „Stadt im Wandel“

Ausgehend vom WTW-Projekt fand am 2. Dezember 2017 die erste Nachwuchswissenschaftlertagung des TransZent in den Räumen des Wuppertal Instituts statt. Die interdisziplinäre Tagung zum Thema „Stadt im Wandel - Wege zu einer sozial-ökologisch verträglichen Stadtentwicklung am Beispiel Wuppertals und der Region“ wurde dankenswerter Weise vom Zentrum für Graduiertenstudien der Bergischen Universität Wuppertal unterstützt. Es wurde viel Gelegenheit zur Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses gegeben. Ca. 30 Teilnehmende diskutierten in sechs Panels und zwei Plenumsveranstaltungen zahlreiche Themen rund um die sozialökologische Transformation in Wuppertal und der Region. Die Themen reichten von gemeinschaftlichen Wohnformen über Energieversorgung im Quartier bis hin zu Mobilitätssuffizienz und Beteiligungsprozessen. Die Keynote-Speaker Prof. Dr. Armin Grunwald (KIT) und Dr. Marion Klemme (BBSR) referierten zum „Reallabor als Ansatz partizipativer Stadtforschung“ bzw. zu den „Möglichkeiten und Grenzen digitaler Teilhabe in der Stadtentwicklung“. Das ausführliche Tagungsprogramm mit allen Abstracts ist auf der *WTW-Homepage* abrufbar.



TransZent-Klausurtagung

Am 2. und 3. März 2017 nahmen 25 TransZent-Mitglieder an einer Klausurtagung in der Silvio-Gsell Tagungsstätte teil. Ziel der Tagung war die inhaltliche und strategische Neuausrichtung des Zentrums. Basierend auf Vorschlägen der Mitglieder zu Forschungsschwerpunkten wurden vier inhaltliche Cluster gebildet: Politische Ökonomie &



Gesellschaftstheorie, Regionales Wirtschaften, nachhaltige Mobilität & Energie und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Am ersten Tag der Klausurtagung wurde zu jedem Cluster ein Inputvortrag gehalten und anschließend im Plenum diskutiert. Die konzeptionelle und inhaltliche Ausarbeitung erfolgte am zweiten Tag in kleineren Gruppen. Die Cluster erstellten teilweise erste Kurzpapiere, die als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit dienen soll. Durch die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Kommunikationsstrategie soll das Zentrum im Laufe der nächsten Jahre sowohl nach innen als auch nach außen besser auftreten können.



Lehre und Transfer

Als universitäres Zentrum liegt uns auch die Lehre am Herzen. Hier gilt es, die Themen Transformation und Nachhaltigkeit stärker zu verankern und gesellschaftsrelevante Lehrveranstaltungen zu fördern. Zur Stärkung der interdisziplinären Kompetenzen der Studierenden bieten wir das TransZent-Zertifikat an. Neben dem Austausch mit Studierenden möchten wir auch den Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen mit nichtwissenschaftlichen Akteuren und den BürgerInnen fördern und zu einer stärkeren Vernetzung zwischen wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren im Nachhaltigkeitsbereich beitragen. Für eine breitere Kommunikation sind wir daher auch bei den einschlägigen sozialen Netzwerken online präsent.

Transformationstandem

Erneut fand im Sommersemester 2017 das von Oscar Reutter initiierte Transformationstandem zum Thema „Zukunftsfähige Mobilität in Wuppertal“ statt. In dem Format wird jeweils ein Beitrag aus der Wissenschaft sowie ein Beitrag aus der Zivilgesellschaft zum gleichen Thema vorgetragen. Beide Beiträge werden anschließend mit dem Publikum diskutiert. Das TransZent konnte damit weiterhin einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, Forschungs- und BürgerInnenperspektive in der Wuppertaler Citykirche gewinnbringend zusammenzubringen. Die durchgängig hohe BesucherInnenzahl bestätigte dabei nicht nur den Eindruck, dass eine Neuauflage des Tandems unbedingt erwünscht ist, sondern auch, welches großes Interesse seitens der Zivilgesellschaft besteht, Wuppertal mitzuprägen und zu gestalten. In den lebhaften Diskussionen im Anschluss an die Vorträge zeigte sich, wie wichtig es ist, dass Forschung und Gesellschaft zusammenfinden, um aktuelle Probleme zu erörtern. Höhepunkt des diesjährigen Transformationstandems war dabei der Besuch des Oberbürgermeisters Andreas Mucke, der zusammen mit Oscar Reutter über eine nachhaltige Verkehrswende in Wuppertal diskutierte. Weiterhin referierten seitens des TransZent Guido Spars, Bert Leerkamp und Peter Imbusch jeweils zu den Themen Carsharing, Handel und Verkehr bzw. Bürgerengagement.

Zahlreiche Präsentationen der insgesamt sechs Veranstaltungsabende, welche in der Citykirche Elberfeld stattfanden, finden Sie auf der TransZent-Homepage im *Transfer-Bereich*.

Weitere Veranstaltungen

Am 25. Januar 2017 referierte Maria Behrens im Rahmen des Kolloquiums Wissenschafts- und Technikforschung des Interdisziplinären Zentrums für Wissenschafts- und Technikforschung (IZWT) der Bergischen Universität Wuppertal über das Thema „Transformative Wissenschaft im Spannungsverhältnis zwischen Forschung und gesellschaftspolitischer Intervention“. Die TransZent-Vorstandsvorsitzende nahm zudem am an den Bergischen Klimagesprächen in Solingen teil (28.-30. September 2017). Gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied Rita Casale reichte Maria Behrens darüber hinaus erfolgreich ein Panel mit dem Titel „Postwachstum und Bildung des Gemeinsamen“ für das NRW-Dialogforum „Gesellschaftliche Weiterentwicklung in Zeiten der Partikularisierung“ vom 23.-24. November 2017 in Düsseldorf ein, veranstaltet vom Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung.

TransZent-Zertifikat

Auch in diesem Jahr wurden einige Lehrveranstaltungen für das *TransZent-Zertifikat* im Optionalbereich in dem interdisziplinären Modul „Transformation und Nachhaltigkeit“ angeboten. Die Veranstaltungen haben einen sozial-/kulturwissenschaftlichen oder einen naturwissenschaftlich-/technischen Schwerpunkt. Haben die Studierenden drei Lehrveranstaltungen belegt und eine interdisziplinäre, thematisch einschlägige Hausarbeit angefertigt, können sie das Zertifikat erwerben. Dieses Jahr haben wir ein weiteres Zertifikat vergeben dürfen. Die dazugehörige Hausarbeit wurde über Nachhaltigkeitspolitik und Urbanisierung in Indien angefertigt.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit den Lehrveranstaltungen, die im Optionalbereich im interdisziplinären Modul „Transformation und Nachhaltigkeit“ im Sommersemester 2017 und im Wintersemester 2017/18 angeboten wurden:

Veranstaltungstitel	Dozent(in)
Geistes-/Sozialwissenschaftliche Perspektive	
John Lockes Zweite Abhandlung über die Regierung	Nikolai Plößer
Interdisziplinäres Projekt Region (In Kooperation mit TransZent)	Anne Neuser
Interdisziplinäres Projekt Region (In Kooperation mit TransZent)	Melanie Wisgott
Interdisziplinäres Projekt Region (In Kooperation mit TransZent)	Mira Schraven
Social Entrepreneurship and Social Business (In Kooperation mit TransZent)	Michael Wirtz
Sustainable Entrepreneurship (In Kooperation mit TransZent)	Prof. Christine Volkmann/Anne Kathrin Bischoff
Welternährung und globale Nahrungsmittelproduktion	Prof. Maria Behrens/Prof. Peter Imbusch
Entrepreneurial Thinking	Laura Mathiaszyk
Wozu Universität?	Prof. Rita Casale/ Prof. Gabriele Molzberger/Catrin Dingler
Begleitseminar zur Vorlesung "Wozu Universität?"	Catrin Dingler
Naturwissenschaftlich/Technische Perspektive	
GIS und Datenbanken	Prof. Andreas Schlenkhoff
Grundlagen der Verkehrsplanung und -systeme	Prof. Ulrike Reutter/Prof. Jürgen Gerlach
Verkehr, Politik und Umwelt	Prof. Jürgen Gerlach (Verantwortlich)
Stadtplanung/Genehmigungsverfahren	Prof. Felix Huber
Theorie der Raumentwicklung	Matthias Schaarwächter
Aufbauwissen Wasserwirtschaft	Prof. Andreas Schlenkhoff
Ökologie und Evolution der Pflanzen (In Kooperation mit TransZent)	Prof. Gertrud Lohaus

Engagement für Geflüchtete

Prof. Dr. Smail Rasic hat als TransZent-Vorstandsmitglied in Kooperation mit der Initiative „In unserer Mitte“ seit Sommer 2015 Projekte für Geflüchtete ins Leben gerufen. Die Sprachkurse und das Theaterprojekt hatten dieses Jahr wieder viele Aktionen und Erfolge zu verzeichnen.

Das Theaterprojekt Wupperspuren, das ursprünglich aus einer TransZent-Initiative entstanden ist, hat im Jahr 2017 ein neues Stück aufgeführt. Die insgesamt vier Aufführungen waren sehr gut besucht und die Gruppe probt an einem neuen Stück.

Die ehrenamtlichen studentischen Minisprachkurse für Geflüchtete wurden mit den Sprachkursen des gemeinnützigen Vereins **Pfandraising e.V.** zusammengelegt.

Die Kurse sind weiterhin ein kostenfreies Angebot für geflüchtete Frauen und Männer in Wuppertal. Der Schwerpunkt liegt auf Alphabetisierung und Basiskurs Level A1. Derzeit finden vier Kurse in der Woche statt. Durch Zuwachs unter den ehrenamtlich Engagierten ist es gelungen, an jedem der Kurstage eine Kinderbetreuung anzubieten.



In Touch

Das von den TransZent-Mitgliedern Kathrin Bischoff und Laura Mathiaszyk zum Wintersemester 2015/16 initiierte In Touch-Programm konnte unter Leitung des Projektverantwortlichen Herrn Prof. Dr. Smail Rasic (TransZent-Vorstandsmitglied) und in Koordination durch Herrn Dr. Nikolai Plößer (Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei TransZent) im Jahresverlauf weiter ausgebaut werden.

Der Stiftungsfonds Deutsche Bank im Stifterverband hat das Flüchtlingsprogramm der Bergischen Universität zu Jahresbeginn als einziges aus NRW für eine Förderung ausgewählt, wodurch die für 2017-2020 bereits vom DAAD bereitgestellten Drittmittel in Höhe von 322.940 Euro um 32.000 Euro als Strukturförderung sowie weitere 18.000 Euro Fördermittel zur Vergabe von Jahresstipendien weiter aufgestockt werden konnten. Auch dank der eingeworbenen Mittel kann In Touch heute rund 100 Personen mit Fluchthintergrund von der Gasthörerschaft über studienvorbereitende Intensivdeutschkurse bis hinein ins Bachelor- und Masterstudium begleiten - der Aufbau eines In Touch Alumni-Programms wird für die nähere Zukunft angestrebt.

Neben propädeutisch-studiumsintegrativen Maßnahmen hat das regional gut vernetzte Programm unter dem Dach vom TransZent zudem weiter Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung über die Situation Geflüchteter betrieben. Anlässlich einer Veranstaltung zu politischer Gefangenschaft in Syrien in Kooperation mit dem Ressort für Zuwanderung der Stadt Wuppertal, Amnesty International und der Gruppe Syrien von Morgen e.V. fanden sich ca. 70 Interessierte an der Bergischen Universität ein, um sich über die syrische Gegenwart zu informieren sowie Perspektiven internationaler Gerichtsbarkeit, syrischen Wiederaufbaus und der Bewusstseinsbildung in Deutschland zu diskutieren. Eine Ausstellung mit Finissage zum Thema

Asyl ist in Kooperation mit der Initiative „kein Mensch ist illegal“ für Januar 2018 im Foyer der Universitätsbibliothek geplant.

Personal und Organisation

Vorstandswahl im Oktober 2017

Auf der Vorstandssitzung am 11.10.2017 wurde ein neuer Vorstand und neue Vorstandsvorsitzende gewählt. Der Vorstand, bestehend aus allen TransZent-Mitgliedern mit Professorentitel, wurde vollständig wiedergewählt. Die Wahl des/der Vorstandsvorsitzenden und seines/ihrer Stellvertreters wurde im Anschluss daran von Prof. Dr. Bert Leerkamp geleitet und durchgeführt. **Prof. Dr. Maria Behrens** als Vorstandsvorsitzende und **Prof. Dr. Oscar Reutter** als Stellvertreter wurden wiedergewählt und nahmen die Wahl an.

Umstrukturierungen

Durch die neuen Forschungsprojekte (UrbanUp & Transformationsstadt) sind einige neue MitarbeiterInnen in die TransZent-Räumlichkeiten eingezogen. So freuen wir uns sehr, vier neue NachwuchswissenschaftlerInnen aus der SOEF-Nachwuchsgruppe (UrbanUp) in den TransZent-Räumlichkeiten zu begrüßen. Frau **Jun.-Prof. Dr. Karoline Augenstein** und **Dr. Alexandra Palzkill**, die Leiterinnen der Nachwuchsgruppe und TransZent-Mitglieder sind, haben nun einen festen Platz im Büro am Döppersberg. **Boris Bachmann** und **Verena Hermelingmeier** dürfen wir ebenfalls in unserem Team begrüßen. Sie sind DoktorandInnen im UrbanUp Projekt. Zwei weitere MitarbeiterInnen der Nachwuchsgruppe, **Paul Suski** (wissenschaftlicher Mitarbeiter, Doktorand) und **Alexandra Kessler** (wissenschaftliche Mitarbeiterin & Doktorandin), sind bei den Verbundpartnern (Wuppertal Institut und CSCP) angesiedelt, aber auch in den TransZent-Büroräumen anzutreffen. Organisatorisch und inhaltlich wird das UrbanUp-Projekt von **Miriam Wagner** (wissenschaftliche Hilfskraft) und **Niklas Bründermann** (studentische Hilfskraft) unterstützt.

Im Projekt Transformationsstadt werden Maria Behrens und Katharina Schleicher (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im WTW-Projekt) von **Lana Horsthelmeke** (studentische Hilfskraft), die wir seit Dezember 2017 auch im TransZent begrüßen dürfen, und von Stefanie Luke, die am 1. Februar 2018 ihre Tätigkeit aufnehmen wird, unterstützt.

Neue Mitglieder und Verabschiedungen

Das TransZent musste sich von Vorstandsmitglied **Prof. Dr. Brigitte Wolf** verabschieden, die zum 31. August die BUW verlassen hat. Sie lehrt nun an der German University Cairo. Seit der Vorstandssitzung am 3.3.2017 ist Frau **Prof. Dr. Rita Casale** neues TransZent-Vorstandsmitglied. Sie ist seit 2009 Professorin für Allgemeine Erziehungs-wissenschaften/Theorie der Bildung im Fachbereich Erziehungswissenschaft.

In diesem Jahr wurden die TransZent-Mitglieder **Dr. Karoline Augenstein** und **Dr. Philipp Schepelmann** auf die Juniorprofessur für Politikfeldanalyse, insb. Nachhaltigkeit und Transformationsforschung (Augenstein) bzw. auf eine apl.-Professur für Politikwissenschaft (Schepelmann) berufen. Damit darf der TransZent-Vorstand die beiden Wissenschaftler nun als neue Vorstandsmitglieder begrüßen. Zu beiden Ereignissen gratulieren wir ganz herzlich!

Praktikantinnen und Praktikanten

Auch im Jahr 2017 wurden viele Praktikantinnen und Praktikanten im TransZent betreut. Wir bedanken uns bei Lukas Lachenicht, Colin Cyrus, Andreas Weiler, Andreas Samus, Anastasiya Gortikova, Raina Saran und Sophie Kromberg für ihre Unterstützung. Sie absolvierten bei uns ihre universitären Pflichtpraktika und begleiteten und unterstützten das TransZent und seine Forschungsprojekte jeweils für ca. sechs bis zehn Wochen.

Schlussbemerkungen

Nach dem ereignisreichen Jahr 2017 schauen wir nun erwartungsfroh auf das Jahr 2018 und freuen uns auf die zahlreichen Möglichkeiten zum Austausch über und zur Erforschung und Gestaltung der Transformation in Richtung Nachhaltigkeit.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihr Engagement und freuen uns auf Ihren Besuch, online auf www.transzent.de und auf Facebook (<https://www.facebook.com/TransZent/>) und Twitter, und persönlich in unseren Räumlichkeiten am Döppersberg 19 in 42103 Wuppertal, 3. Etage.

Bis dahin verbleiben wir mit herzlichen Grüßen,

Ihr TransZent-Team

Impressum und Kontakt

Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin

Prof. Dr. Maria Behrens

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Oscar Reutter

Wissenschaftlicher Koordinator (Geschäftsstelle)

Dr. Michael Rose

Redaktion

Dr. Michael Rose (wissenschaftlicher Koordinator)

Miriam Wagner (wissenschaftliche Hilfskraft)

Niklas Bründermann (studentische Hilfskraft)

Kontakt

Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent)

Döppersberg 19

42103 Wuppertal

Tel.: 0202-74746440

E-Mail: transzent@uni-wuppertal.de

Web: www.transzent.de

TransZent ist ein Interdisziplinäres Zentrum der Bergischen Universität Wuppertal und wurde in Kooperation mit dem Wuppertal Institut gegründet.

